



LÄND RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

Hof Michael und Elke Molle in Pfullendorf

Der Betrieb nimmt männliche Kälber von Milchviehbetrieben im Umkreis von 50 km auf. Die Aufzucht und Mast erfolgt im neu gebauten Tierwohlstall in mehrgewölbiger Bauweise mit Laufhof. Die Nähe zur Touristenregion Bodensee begünstigt die Bewerbung des erzeugten Rindfleisches in Haltungsform 3.

*„Weil sich in Haltungsform 3
Vermarktungschancen bieten.“*

Michael Molle

	VORHER	NACHHER
Betriebsweise	Konventionell	Konventionell
Haltungsform	Mutterkühe: HF 3 mit Sommerweide Mast: HF 3	Mutterkühe HF 3 mit Sommerweide Mast: HF 3, optional HF 4
Betriebszweige	<ul style="list-style-type: none"> • Muttersauenhaltung • Ferkelaufzucht • Rindermast • Mutterkuhhaltung • Photovoltaik 	<ul style="list-style-type: none"> • Muttersauenhaltung • Ferkelaufzucht • Kälber-, Fresseraufzucht • Bullenmast • Mutterkuhhaltung • Photovoltaik
Arbeitskraft (AK)	3 Familien-AK (Vollzeit)	3 Familien-AK (Vollzeit)
Tiere	26 Rinder gesamt 5 davon Mutterkühe 6 davon Kälber 15 davon Mastrinder (Färsen, Bullen)	157 Rinder gesamt 5 davon Mutterkühe 52 davon Kälber 100 davon Mastrinder (Färsen, Bullen)
Kälberherkunft	BETRIEBSEIGENE • aus Mutterkuhhaltung	100 % aus BW, > 90 % aus benachbarter MVH (Umkreis 50 km), < 10 % betriebseigene Mutterkuhhaltung
Haltung Aufzuchtkälber	BETRIEBSEIGENE: • Laufstall mit ganzjährigem Weidezugang, muttergebundene Aufzucht	BETRIEBSEIGENE: • Laufstall mit ganzjährigem Weidezugang, muttergebundene Aufzucht BETRIEBSFREMDE: • Bis 5. Lebenswoche: Aufzucht nach gesetzlichen Mindestvorgaben (Milchviehbetriebe) • Ab 5. – 7. Lebenswoche: Gruppenhaltung (Tiefstreu), Gruppen à 26 Tieren



LÄND RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

	VORHER	NACHHER
Haltung Mastrinder	<ul style="list-style-type: none">• Sommerweide (Vollweide), Winterstallhaltung: Laufstall (Tiefstreu) mit Laufhof• Bullen (ab 7. Lebensmonat): ganzjährige Stallhaltung (Tiefstreu), Gruppen à 15 Tieren	<ul style="list-style-type: none">• Ab 6. Lebensmonat: Gruppenhaltung (Tretmist mit Laufhof), Gruppen à 13 (Vormast) / 8 (Endmast) Tieren
Vermarktung Mastrinder	Mastrinder aus Mutterkuhhaltung: Schlachthof Überlingen → Direktvermarktung über Fleischpakete zur Abholung	Mastrinder: über Viehzentrale Südwest GmbH an die Müller-Gruppe (HF 3) (Absichtserklärung → Abnahmevertrag) Mastrinder aus Mutterkuhhaltung: Schlachthof Überlingen > Direktvermarktung über Fleischpakete zur Abholung

DAS WERTSCHÖPFUNGSKONZEPT IN KÜRZE

Der Betrieb bezieht männlichen Milchviehkälber der Rassen Fleckvieh, sowie Gebrauchskreuzungen (Holstein Schwarzbunt x Weißblaue Belgier/ Limousin / Angus). Im Rhythmus von drei bis vier Monaten werden je 26 Kälber eingestallt. Aufgrund einer bereits etablierten Direktvermarktung werden zusätzlich Fresser aus der eigenen Mutterkuhhaltung eingestallt. Neben der Direktvermarktung erfolgt die Abnahme über die Müller-Gruppe mit Schlachtung in Ulm mit Aufschlägen für die Haltungsform 3, Regionalität. Eine zusätzliche Vermarktung erfolgt über regionale Metzgereien.

VORTEILE FÜR TIER; LANDWIRT UND VERMARKTER

1

Hoher Tierwohlstandard im bestehenden Gebäude

2

Minimale Transportwege

3

Verkürzte Wertschöpfungskette

4

Transparenz und Nähe zum Verbraucher

5

Werbung mit regionalem Herkunftsbetrieb



LÄND RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

DER STALL

Im Rahmen des Neubaus wurden die Stallungen in Form einer mehrhäusigen Konstruktion mit innenliegendem Laufhof konzipiert. Das Gebäude erfüllt die Anforderungen an die Haltungsform 4. Einem eingestreuten Liegebereich folgt ein unüberdachter Laufgang, der zugleich als Laufhof dient. Alle Stallseiten sind geöffnet und können mittels Curtains vor Wind und Wetter geschützt werden. Diese Bauweise wirkt sehr offen, hell und deutlich kleinstrukturierter als übliche Bauten mit entsprechenden Tierzahlen und dadurch positiv auf Verbraucher.

Die Kälber werden im Alter von 4 bis 7 Wochen eingestallt. Dafür vorgesehen sind zwei Abteile für jeweils 26 Tiere im Gewichtsabschnitt bis 150 kg und 150 kg bis 220 kg. Das Platzangebot trägt 2 m² pro Kalb, damit übersteigt es die gesetzlichen Mindestanforderungen.

Während der Vormast werden die Tiere in Gruppen von 13 aufgeteilt, auch hier übersteigt das Platzangebot, das der Haltungsform 3 (5,6 m² pro Tier). In der Endmast wird die Gruppengröße auf 8 reduziert mit etwa 7,6 m² pro Tier.

Das Einstreuen erfolgt über eine automatisierte Einstreutechnik, die Entmistung über einen Schieber im Fressgang. Durch die Automatisierung werden diese Tätigkeiten häufiger als üblich durchgeführt, sodass die Tiere sehr sauber sind.

[> HIER GEHT ES ZUR AUSFÜHRLICHEN BESCHREIBUNG EINSCHLIESSLICH STALLPLÄNEN](#)